

Der Rückstand schrumpft

DSC-Talente überzeugen beim Jugendländervergleich /Christstollenfest angekurbelt

Von Alexander Hiller und Dirk Oehme

Der Süddeutsche Jugendländervergleich in Dresden wurde für die Aktiven der sächsischen Landesauswahl zum vollen Erfolg.

Durch die Siege sowohl in der Jugend B als auch in der Jugend C gewannen die einheimischen Nachwuchs-Talente die Gesamtwertung recht deutlich. Mit 887 Punkten verwiesen sie die Auswahl Baden-Württembergs auf Rang zwei (773 Punkte). Dritter wurde der Bayerische Schwimmverband mit 730 Punkten. Mit sensationellen 351 Punkten (39,5 %) hatten die elf Schwimmer des Dresdner SC den absolut größten Anteil an der sächsischen Gesamtpunktzahl.

Der Wettbewerb der acht süddeutschen Landesverbände gastierte erstmals in Dresden, wird nach dem Rotationsprinzip jedes Jahr in einem anderen Bundesland ausgetragen. Zuletzt spielte Leipzig 1995 den sächsischen Gastgeber.

Damit setzten die Elbestädter ein deutliches Zeichen, dass sie nach den Flutnachwirkungen wieder auf dem Weg der Besserung sind. Vier Monate Trainingsausfall gingen nicht spurlos an den Athleten vorbei. „Wir haben den Rückstand noch nicht ganz aufgeholt“, sagte DSC-Trainer Dirk Oehme. „Das erkennt man an den Steigerungsraten binnen einer Saison. Die sind noch nicht so, wie wir es gerne hätten. Aber wir haben ab Januar viel an der Technik und der Athletik gearbeitet“, betonte Oehme.

Das schlug sich auch in der Leistung der DSC-Schwimmer nieder. Denn der Wettkampf in der Schwimmhalle an der Freiburger Straße war durch eine ganze Reihe nationaler Spitzenleistungen geprägt. Der deutsche Jugendmeister Mario Schild (15) siegte über 100m Brust in der neuen persönlichen Bestleistung von 1:11,27 Minuten und sorgte damit für den einzigen Einzelsieg für den DSC. Aber selbst für die zweiten Ränge mussten Spitzenleistungen her. Die 12-jährige Johanna Sommer schwamm mit 1:10,06 Minuten über 100m Rücken nur drei Zehntel an der Bundeskadernorm vorbei. Marit Burckhardt (14) benötigte für die 100m Freistil nur 1:00,81 Minuten und wurde damit ebenso Zweite wie der 15-jährige Steven Kiesewetter über 400 m Freistil (4:19,59 Min.). Kiesewetter

war auch mit 58,5 Punkten der fleißigste Dresdner Punktesammler.

Elisa Walther (12, 200m Lagen) sowie Manuel Matthis (12, 400m Freistil, 100m Schmetterling) steuerten weitere Silbermedaillen bei. Dritte Plätze gingen auf das Konto von Jenny Wachsmuth (15) und Robert Brandenburg (14). Die Dresdner Schwimmer waren auch an allen Staffelerfolgen beteiligt. Eine reine DSC-Staffel über 4 x 100 Meter Lagen wurde in der männlichen Jugend B sogar Zweite.

Die Dresdner nutzten die Gelegenheit des sportlichen Aufeinandertreffens, um bereits die Trommel für das nächste Christstollenfest zu rühren. Die zwölfte Auflage musste im Dezember 2002 ausfallen, da die Schwimmhalle an der Freiburger Straße nach den Schäden noch nicht betriebsbereit war. „Wir haben die Ausschreibungen an die Vereine und Landesverbände weitergereicht. Viele haben den Ausfall bedauert. Ich denke schon, dass wir diesen Saisonabschluss wieder richtig auf die Beine stellen können“, sagte Dirk Oehme.

Gesamtwertung: 1. Sachsen 887 Punkte, 2. Baden-Württemberg 773; 3. Bayern 730; 4. Thüringen 653; 5. Hessen 620; 6. Südwest 508; 7. Saarland 418; 8. Rheinland 312